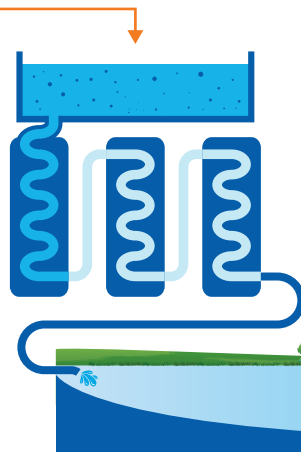
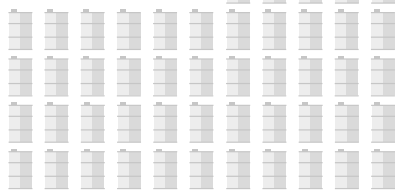


Die Ägypter waren die ersten, die vor mehr als 3500 Jahren Fällungsmittel (Alaun) benutzten, um Trinkwasser zu reinigen. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts kam es im Zuge der industriellen Revolution zu einem Bevölkerungsanstieg und einer zunehmenden Verstädterung. Dies erforderte bessere Lösungen für die Wasseraufbereitung. Von da an wurden Fällungsmittel auf Aluminiumbasis durch Reaktion eines Aluminium-haltigen Rohstoffs mit einer Säure- oder Base in industriellem Maßstab hergestellt.

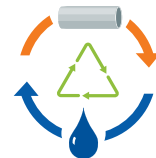
2M
TONNEN/JAHR



Heute werden in Europa mehr als 2 Millionen Tonnen Fällungsmittel auf Aluminiumbasis hergestellt, die einen wesentlichen Beitrag zur Wasseraufbereitung leisten.



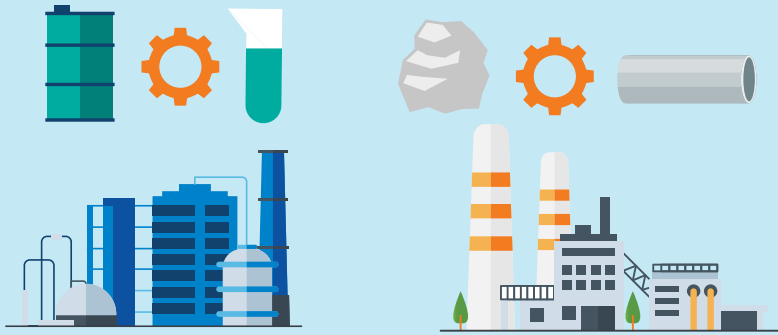
In den vergangenen Jahrzehnten wurden immer mehr Nebenprodukte aus anderen Industriezweigen als Rohstoffe verwendet.¹



70% der verwendeten Säuren sind Nebenprodukte.

Ein wachsender Prozentsatz des verwendeten Aluminiums stammt aus Nebenprodukten.

¹ Weitere Einzelheiten finden Sie in der INCOPA-Ökobilanz, Zusammenfassung der Studie des IVL Swedish Environmental Research Institute study, 2023, verfügbar auf der INCOPA-Website unter „Publications“ (nur auf Englisch: INCOPA Life Cycle Assessment, Executive Summary of the Karlsruhe Institute of Technology).



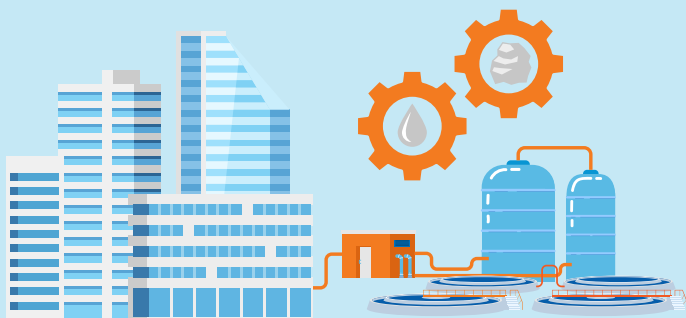
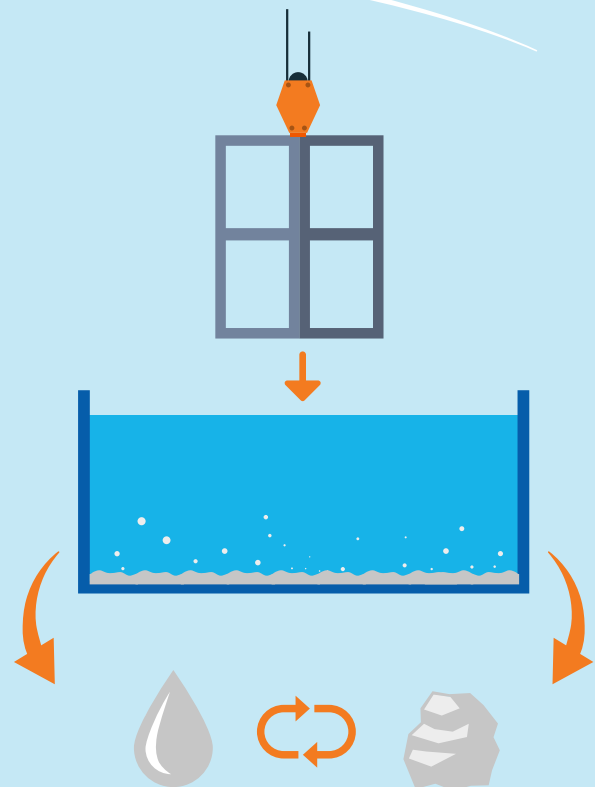
Aufgrund der großen Menge an Rohstoffen auf Aluminiumbasis, die für die Herstellung der Fällungsmittel benötigt werden, **arbeiten wir eng mit der chemischen und der Aluminium-verarbeitenden Industrie zusammen, um die entsprechenden Säuren und Aluminium-Nebenprodukte zu beschaffen.**

Diese Nebenprodukte sind daher ein wertvoller Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

ALUMINIUM-KREISLAUF

So fallen beispielsweise bei der **Metallveredelung in der Aluminiumfenster-Herstellung** mehrere Nebenproduktströme an.

Diese flüssigen als auch festen Nebenprodukte können als Grundstoffe in der Produktion von Fällungsmitteln auf Aluminiumbasis eingesetzt werden.



Durch die Verwertung von Nebenprodukten **tragen wir zur Einsparung von Ressourcen** wie Aluminiumerzen oder chemischen Rohstoffen bei und produzieren so gleichzeitig ein wichtiges Gut für die Wasserbehandlung und zum Schutz unserer Umwelt.

